

Netanyahu in Washington: Hoffnung auf Geisel-Abkommen und Frieden!

Israels Ministerpräsident Netanyahu äußert sich optimistisch zur Geiselbefreiung während seiner Washington-Reise am 11.07.2025.



Nachrichten AG

Vienna, Österreich - Israels Ministerpräsident Benjamin Netanyahu besucht derzeit Washington, um über potentielle Fortschritte in den Verhandlungen zur Freilassung von Geiseln zu sprechen. Er äußert sich optimistisch darüber, dass innerhalb der nächsten Tage ein Geisel-Abkommen erzielt werden könnte. Von den 50 Geiseln, die von der Hamas festgehalten werden, seien jedoch nur noch 20 am Leben, was die Gespräche erschwert.

Netanyahu plant, im Rahmen eines anstehenden Abkommens die Hälfte der lebenden und die Hälfte der toten Geiseln freizulassen. Zugleich wird eine 60-tägige Feuerpause zur Beendigung des Konflikts in Aussicht gestellt. Im aktuellen

Verhandlungsprozess sind mehrere Streitpunkte zwischen den Parteien zu klären. Dazu zählen die Lieferung von Hilfsgütern, der Abzug israelischer Truppen aus dem Gazastreifen sowie Garantien für eine dauerhafte Waffenruhe.

Fortschritte und Herausforderungen in den Verhandlungen

Die Hamas hat mittlerweile der Freilassung von zehn israelischen Geiseln zugestimmt, was während „schwieriger“ Verhandlungen zur Waffenruhe erreicht wurde. Diese indirekten Gespräche finden seit Sonntag in Katar statt, wo internationale Vermittler, einschließlich Ägypten und Katar, versuchen, eine Einigung herbeizuführen. Die Hoffnung auf eine Waffenruhe wird auch durch US-Präsident Donald Trump gestützt, der mit Netanyahu über die Beendigung der Konflikte diskutiert hat und eine Einigung in der nächsten Woche als möglich ansieht. Trotz der Verhandlungsprobleme betont die Hamas, dass sie ernsthaft an einer Lösung interessiert ist.

Dennoch kommt es auch zu weitergehenden Gewalttaten in der Region; israelische Luftangriffe im Gazastreifen führen zu weiteren Toten, darunter auch Kinder. Diese Angriffe finden statt, während das israelische Militär angibt, Mitglieder der Hamas getroffen zu haben. Die Verifikation dieser Informationen bleibt schwierig, was die humanitäre Situation im Gazastreifen weiter verschärft. Katja Storck von Ärzte ohne Grenzen berichtet von einer massiven Verschlechterung des Gesundheitszustands vieler Zivilisten aufgrund von Mangelernährung und Krankheiten.

Die Perspektive eines Deals

Ein möglicher Deal zwischen Israel und Hamas, der auf eine Waffenpause abzielt, könnte laut Berichten auch eine Freilassung von 33 Geiseln im Austausch für palästinensische Häftlinge umfassen. Details zu dieser Vereinbarung sind noch

nicht vollständig bekannt, jedoch wird eine Schaffung eines stabilen Rahmens für künftige Verhandlungen angestrebt. Die Vereinbarung könnte auch einen schrittweisen Abzug der israelischen Streitkräfte aus dem Gazastreifen vorsehen, wobei die erste Vereinbarung dieser Art seit mehr als einem Jahr wäre. Am 7. Oktober 2023 wurden insgesamt 251 Geiseln aus Israel in den Gazastreifen verschleppt. Der aktuelle Stand deutet darauf hin, dass noch 94 Geiseln in Gewahrsam sind, während 34 laut Israel bereits tot sind.
<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/geisel-deal-waffenruhe-100.html>

Das Auswärtige Amt in Berlin hat bestätigt, dass unter den Geiseln auch eine „niedrige zweistellige Anzahl von Personen mit Deutschlandbezug“ zu finden ist. Die nächsten Schritte im Verhandlungsprozess sind entscheidend und werden mit Spannung verfolgt. Israelis und Palästinenser hoffen auf eine Lösung, die die Gewalt beenden und humanitäre Hilfe verstärken könnte, während gleichzeitig die Verhandlungen über künftige Regelungen und eine mögliche Entmilitarisierung des Gazastreifens zunehmen.

Details	
Vorfall	Geisel
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.zdfheute.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at